

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 27

Donnerstag, 7. Juli 2022

Marquardt Fest

08.-10. Juli

Plochingen

Freitag ab 18 Uhr
KultNight &
RockPodium



Samstag ab 18 Uhr
PartyAbend &
OldieNight

Sonntag ab 10 Uhr
FamilienTag

FLIPPMANN'S

EST. 1982

Memories of Pain

WOLF WERK

PARTYMASCHINE

strahler70

Ökumenischer Gottesdienst
Bunter Tag der Vereine
„Marquardts Vermächtnis“
historisches Szenenspiel





MarquardtFest

Nach einer zweijährigen Zwangspause ist es endlich wieder soweit: Am zweiten Juliwochenende wird das MarquardtFest gefeiert – in diesem Jahr vom Freitag, dem 08. bis zum Sonntag, dem 10. Juli, veranstaltet vom Arbeitskreis Plochingen Vereine in Zusammenarbeit mit der Stadt Plochingen. Wie der Name schon erahnen lässt, ist das alljährliche Vereinsfest Plochingens Gönner Marquardt von Randeck gewidmet.

Das Festwochenende beginnt am Freitagabend auf dem Fischbrunnenplatz rockig: Ab 18 Uhr verwandeln **Memories of Pain** und **Wolfwerk** ab 21 Uhr die Fischbrunnenbühne zum RockPodium. Auf der Marktplatzbühne wird mit dem Fassanstich durch Bürgermeister Frank Buß und der Vorsitzenden des AKPV Annette Krämer-Schmid um 19 Uhr das MarquardtFest offiziell eröffnet. Gleich im Anschluss findet auf dem Marktplatz die KultNight statt: ab 19:30 Uhr gibt es auf der Marktplatzbühne Feststimmung pur mit der beliebten Band **Flippmanns**.



Am Samstag ab 18 Uhr beginnt der Partyabend auf dem Marktplatz mit den Rebellen in Lederhosen **Partymaschine**. Auf dem Fischbrunnenplatz dürfen sich die Besucher zeitgleich auf **Strahler70** und die OldieNight freuen.

Am Sonntag findet auf dem Marktplatz um 10 Uhr ein **Ökumenischer Gottesdienst** statt. Danach beginnt das Fest unter dem Motto „Bunter Tag der Vereine“. Unterhaltung und Musik pur gibt es auf der Marktplatzbühne mit dem Musikverein Stadtkapelle, den Harmonikafreunden und den RockingStars. Auf der Fischbrunnenbühne gibt es ebenfalls Musikalisches und Unterhaltsames mit der Musikschule, den Jugendgruppen des Musikvereins Stadtkapelle und der Harmonikafreunde, der Tanzschule Tanzkraftwerk, dem Turnverein Plochingen und den Rocking Stars. Ab 16:30 Uhr sorgen

Eure Jungs auf der Marktplatzbühne für gute Stimmung mit hochdeutschschwäbischer Akustikmusik.

Mittelalterlich wird es am Sonntag um 15 Uhr: Plochinger Darsteller führen im traditionellen historischen **Szenenspiel** die Legende um den großen Plochinger Ortsherren Marquardt von Randeck auf, der dem MarquardtFest seinen Namen gegeben hat.



**Plochingen rockt, tanzt und feiert!
Kommen Sie und machen Sie mit -
herzlich willkommen beim MarquardtFest!**

Das Bühnenprogramm

MarktplatzBühne

Freitag, 08. Juli 2022

19:00 - 19:15 Uhr **Fassanstich** mit Bürgermeister Frank Buß und der Vorsitzenden des AKPV Annette Krämer-Schmid

ab 19:30 Uhr KultNight-Partynacht mit den **Flippmanns**

Samstag, 09. Juli 2022

ab 18:00 Uhr PartyAbend mit den Rebellen in Lederhosen **Partymaschine**

Sonntag, 10. Juli 2022

10:00 - 11:00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**

11:30 - 12:45 Uhr volkstümliche und moderne Blasmusik mit dem **Musikverein Stadtkapelle Plochingen**

13:00 - 14:45 Uhr musikalische Unterhaltung mit den **Harmonikafreunden Plochingen**

15:00 - 15:30 Uhr „Marquardts Vermächtnis“ - historisches Szenenspiel über die Legende des Ortsherren Marquardt von Randeck

15:30 - 16:00 Uhr fetzige Tanzauftritte der **Rocking Stars**

16:30 - 18:30 Uhr hochdeutschschwäbische Akustikmusik mit **Eure Jungs**



FischbrunnenBühne

Freitag, 08. Juli 2022

18:00 - 20:45 Uhr Deutschrock mit **Wolfwerk**

ab 21:00 Uhr Melodic-Punk-Rock mit **Memories of Pain**

Samstag, 09. Juli 2022

ab 18:00 Uhr OldieNight mit freaky funky Disco Sound und **Strahler 70**

Sonntag, 10. Juli 2022

11:00 - 12:00 Uhr musikalische Auftritte der **Musikschule Plochingen**

12:00 - 13:00 Uhr Akkordeonmusik mit den „Crazy Akkordeon Kids“ der **Harmonikafreunde Plochingen**

13:00 - 14:30 Uhr "Ali Baba und die 40 Räuber" - ein vertontes Märchen vom Jugendblasorchester des **Musikvereins Stadtkapelle Plochingen**

15:00 - 16:00 Uhr Tanzauftritte der Tanzschule **Tanzkraftwerk**

16:00 - 17:00 Uhr Vorführung der Jazztanzgruppen des **Turnvereins Plochingen**

17:00 - 18:00 Uhr fetzige Tanzauftritte der **Rocking Stars**





Was gibt's bei wem?

Cafe Bravo	Souvlaki
CVJM	Alkoholfreie Getränke
Deutsches Rotes Kreuz	Sanitätsdienst
Domovina	Ćevapčići
Freiwillige Feuerwehr Plochingen	Feuerwehrauto
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	Kartoffelspiralen
Fußballverein Förderverein	Kölsch
Harmonikafreunde und Sängerbund-Liederkranz	Bier
Kulturverein der Griechen von Pontos Amarantos	Gyros
Malteser Hilfsdienst	Sanitätsdienst
Musikverein Stadtkapelle	Bier / Bar
Musikverein Stadtkapelle Jugend	Kaffee und Kuchen
Musikverein Stadtkapelle und Fußballverein 1911	Weizen
Narrenzunft Plochinger Waldhornhexa	Pommes
Opel Kuhn	Auto-Ausstellung
Oratorienverein	Kaffee und Kuchen
Schachfreunde	Kraut und Wurst
Schützenverein	Schießbude
Skiclub	Gegrilltes
Spiel-o-Top	Kinder-Spielangebot
Tennisgesellschaft	Flammkuchen und Sekt
Turnverein Plochingen	Alkoholfreie Getränke
Verein zur Förderung des Historischen Weinbaus in Plochingen	Wein





"Marquardts Vermächtnis"

Auch in diesem Jahr findet das traditionelle historische Szenenspiel von Manfred Reiner statt, bei dem die Legende um den großen mittelalterlichen Ortsherrn Marquardt von Randeck aufgeführt wird, an dessen Namen nicht nur das Marquardt-fest, sondern auch die Marquardtschule, die Marquardtstraße oder die Marquardtstatue vor der Ottilienkapelle erinnern. Neben den Hauptdarstellern Thomas Fischle

als Marquardt, Günter Dieterle als Schultheiß und Roland Zenner als Herold, wirken Margarete Bihl als Erzählerin sowie die Fanfarenbläser und die Sänftenträger des Musikvereins Stadtkapelle mit. Außerdem ist die Leibwache des Marquardt vom Schützenverein, die Wengerter vom Weinbauverein und vom Sängerbund sowie die Damen vom Verein Kontakt von Frau zu Frau und dem Landfrauenverein mit dabei. Freuen Sie sich auf einen Ausflug ins Mittelalter am Festsonntag um 15 Uhr auf dem Marktplatz!

Angebote für Kinder

Für Kinder wird auf dem „Neuen Platz“ hinter dem Alten Rathaus ein riesiges Spielangebot geboten. Die Spielanimation Spiel-o-Top aus Esslingen bringt abwechslungsreiche Großspiele für die ganze Familie mit. Hier kommt keine Langeweile auf!



Pendelbus und Parkmöglichkeiten

Auch in diesem Jahr hat die Stadtverwaltung den bewährten Pendelbus zwischen Teckplatz und Ottilienkapelle eingerichtet. Damit können die Besucherinnen und Besucher des Marquardtfestes für einen subventionierten Fahrpreis von nur 1,- € pro Fahrt aus den oberen Stadtgebieten sicher und bequem und ohne lange Parkplatzsuche aufs Fest und wieder nach Hause kommen. Fahrzeiten und Haltestellen finden Sie im auf den nächsten Seiten abgedruckten Sonderfahrplan. Fahren Sie mit! Lassen Sie Ihren PKW zu Hause stehen und nutzen Sie die Vorteile des Pendelbusses.

Wer nicht die Möglichkeit hat, den Pendelbus zu nutzen, dem stehen folgende Parkhäuser und Parkplätze in der Innenstadt zur Verfügung:

P1 Tiefgarage am Markt	P4 Parkplatz Häfnergasse	P7 Parkplatz Stadthalle Wilhelmstraße
P2 Parkhaus Stadtmitte	P5 Parkplatz Burgplatz	P8 Parkhaus Eisenbahnstraße
P3 Tiefgarage Volksbank	P6 Tiefgarage Schulzentrum	P+R Parkhaus Bahnhof

Außerdem stehen in der Innenstadt an fast allen Straßen weitere Parkplätze zur Verfügung.

Bei einer Großveranstaltung wie dem traditionellen Plochinger Marquardtfest lassen sich leider Verkehrs- und Parkplatzprobleme nicht ganz ausschließen. Lassen Sie am besten Ihr Auto stehen und kommen zu Fuß oder nutzen den Pendelbus.



Pendelbus Fahrplan | Freitag, 08. Juli 2022

Preis: € 1,00

Freitag, 08. Juli 2022 Stumpenhof - Plochingen	Stumpenhof Teckplatz	Korn- bergweg	Lettenäcker	Beethoven- straße	Panorama- straße	Plochingen Kapelle
	Abfahrt					Ankunft
	18.00 Uhr	18.01 Uhr	18.03 Uhr	18.04 Uhr	18.05 Uhr	18.06 Uhr
	18.30 Uhr	18.31 Uhr	18.33 Uhr	18.34 Uhr	18.35 Uhr	18.36 Uhr
	19.00 Uhr	19.01 Uhr	19.03 Uhr	19.04 Uhr	19.05 Uhr	19.06 Uhr
	19.30 Uhr	19.31 Uhr	19.33 Uhr	19.34 Uhr	19.35 Uhr	19.36 Uhr
	20.00 Uhr	20.01 Uhr	20.03 Uhr	20.04 Uhr	20.05 Uhr	20.06 Uhr
	20.30 Uhr	20.31 Uhr	20.33 Uhr	20.34 Uhr	20.35 Uhr	20.36 Uhr
	21.00 Uhr	21.01 Uhr	21.03 Uhr	21.04 Uhr	21.05 Uhr	21.06 Uhr
	21.30 Uhr	21.31 Uhr	21.33 Uhr	21.34 Uhr	21.35 Uhr	21.36 Uhr
	22.00 Uhr	22.01 Uhr	22.03 Uhr	22.04 Uhr	22.05 Uhr	22.06 Uhr
	22.30 Uhr	22.31 Uhr	22.33 Uhr	22.34 Uhr	22.35 Uhr	22.36 Uhr
	23.00 Uhr	23.01 Uhr	23.03 Uhr	23.04 Uhr	23.05 Uhr	23.06 Uhr
	23.30 Uhr	23.31 Uhr	23.33 Uhr	23.34 Uhr	23.35 Uhr	23.36 Uhr
	00.00 Uhr	00.01 Uhr	00.03 Uhr	00.04 Uhr	00.05 Uhr	00.06 Uhr

Freitag, 08. Juli 2022 Plochingen - Stumpenhof	Plochingen Kapelle	Panorama- straße	Beethoven- straße	Lettenäcker	Korn- bergweg	Stumpenhof Teckplatz
	Abfahrt					Ankunft
	18.15 Uhr	18.16 Uhr	18.17 Uhr	18.19 Uhr	18.21 Uhr	18.24 Uhr
	18.45 Uhr	18.46 Uhr	18.47 Uhr	18.49 Uhr	18.51 Uhr	18.54 Uhr
	19.15 Uhr	19.16 Uhr	19.17 Uhr	19.19 Uhr	19.21 Uhr	19.24 Uhr
	19.45 Uhr	19.46 Uhr	19.47 Uhr	19.49 Uhr	19.51 Uhr	19.54 Uhr
	20.15 Uhr	20.16 Uhr	20.17 Uhr	20.19 Uhr	20.21 Uhr	20.24 Uhr
	20.45 Uhr	20.46 Uhr	20.47 Uhr	20.49 Uhr	20.51 Uhr	20.54 Uhr
	21.15 Uhr	21.16 Uhr	21.17 Uhr	21.19 Uhr	21.21 Uhr	21.24 Uhr
	21.45 Uhr	21.46 Uhr	21.47 Uhr	21.49 Uhr	21.51 Uhr	21.54 Uhr
	22.15 Uhr	22.16 Uhr	22.17 Uhr	22.19 Uhr	22.21 Uhr	22.24 Uhr
	22.45 Uhr	22.46 Uhr	22.47 Uhr	22.49 Uhr	22.51 Uhr	22.54 Uhr
	23.15 Uhr	23.16 Uhr	23.17 Uhr	23.19 Uhr	23.21 Uhr	23.24 Uhr
	23.45 Uhr	23.46 Uhr	23.47 Uhr	23.49 Uhr	23.51 Uhr	23.54 Uhr
	00.15 Uhr	00.16 Uhr	00.17 Uhr	00.19 Uhr	00.21 Uhr	00.24 Uhr

**Pendelbus Fahrplan | Samstag, 09. Juli 2022**

Preis: € 1,00

Samstag, 09. Juli 2022	Stumpfenhof - Plochingen	Stumpfenhof Teckplatz	Kornbergweg	Lettenäcker	Beethovenstraße	Panoramastraße	Plochingen Kapelle
		Abfahrt					Ankunft
		17.30 Uhr	17.31 Uhr	17.33 Uhr	17.34 Uhr	17.35 Uhr	17.36 Uhr
		18.00 Uhr	18.01 Uhr	18.03 Uhr	18.04 Uhr	18.05 Uhr	18.06 Uhr
		18.30 Uhr	18.31 Uhr	18.33 Uhr	18.34 Uhr	18.35 Uhr	18.36 Uhr
		19.00 Uhr	19.01 Uhr	19.03 Uhr	19.04 Uhr	19.05 Uhr	19.06 Uhr
		19.30 Uhr	19.31 Uhr	19.33 Uhr	19.34 Uhr	19.35 Uhr	19.36 Uhr
		20.00 Uhr	20.01 Uhr	20.03 Uhr	20.04 Uhr	20.05 Uhr	20.06 Uhr
		20.30 Uhr	20.31 Uhr	20.33 Uhr	20.34 Uhr	20.35 Uhr	20.36 Uhr
		21.00 Uhr	21.01 Uhr	21.03 Uhr	21.04 Uhr	21.05 Uhr	21.06 Uhr
		21.30 Uhr	21.31 Uhr	21.33 Uhr	21.34 Uhr	21.35 Uhr	21.36 Uhr
		22.00 Uhr	22.01 Uhr	22.03 Uhr	22.04 Uhr	22.05 Uhr	22.06 Uhr
		22.30 Uhr	22.31 Uhr	22.33 Uhr	22.34 Uhr	22.35 Uhr	22.36 Uhr
		23.00 Uhr	23.01 Uhr	23.03 Uhr	23.04 Uhr	23.05 Uhr	23.06 Uhr
		23.30 Uhr	23.31 Uhr	23.33 Uhr	23.34 Uhr	23.35 Uhr	23.36 Uhr
		00.00 Uhr	00.01 Uhr	00.03 Uhr	00.04 Uhr	00.05 Uhr	00.06 Uhr

Samstag, 09. Juli 2022	Plochingen - Stumpfenhof	Plochingen Kapelle	Panoramastraße	Beethovenstraße	Lettenäcker	Kornbergweg	Stumpfenhof Teckplatz
		Abfahrt					Ankunft
		17.45 Uhr	17.46 Uhr	17.47 Uhr	17.49 Uhr	17.51 Uhr	17.54 Uhr
		18.15 Uhr	18.16 Uhr	18.17 Uhr	18.19 Uhr	18.21 Uhr	18.24 Uhr
		18.45 Uhr	18.46 Uhr	18.47 Uhr	18.49 Uhr	18.51 Uhr	18.54 Uhr
		19.15 Uhr	19.16 Uhr	19.17 Uhr	19.19 Uhr	19.21 Uhr	19.24 Uhr
		19.45 Uhr	19.46 Uhr	19.47 Uhr	19.49 Uhr	19.51 Uhr	19.54 Uhr
		20.15 Uhr	20.16 Uhr	20.17 Uhr	20.19 Uhr	20.21 Uhr	20.24 Uhr
		20.45 Uhr	20.46 Uhr	20.47 Uhr	20.49 Uhr	20.51 Uhr	20.54 Uhr
		21.15 Uhr	21.16 Uhr	21.17 Uhr	21.19 Uhr	21.21 Uhr	21.24 Uhr
		21.45 Uhr	21.46 Uhr	21.47 Uhr	21.49 Uhr	21.51 Uhr	21.54 Uhr
		22.15 Uhr	22.16 Uhr	22.17 Uhr	22.19 Uhr	22.21 Uhr	22.24 Uhr
		22.45 Uhr	22.46 Uhr	22.47 Uhr	22.49 Uhr	22.51 Uhr	22.54 Uhr
		23.15 Uhr	23.16 Uhr	23.17 Uhr	23.19 Uhr	23.21 Uhr	23.24 Uhr
		23.45 Uhr	23.46 Uhr	23.47 Uhr	23.49 Uhr	23.51 Uhr	23.54 Uhr
		00.15 Uhr	00.16 Uhr	00.17 Uhr	00.19 Uhr	00.21 Uhr	00.24 Uhr



Pendelbus Fahrplan | Sonntag, 10. Juli 2022

Preis: € 1,00

Sonntag, 10. Juli 2022 Stumpfenhof - Plochingen	Stumpfenhof Teckplatz	Korn- bergweg	Lettenäcker	Beethoven- straße	Panorama- straße	Plochingen Kapelle
	Abfahrt					Ankunft
	09.30 Uhr	09.31 Uhr	09.33 Uhr	09.34 Uhr	09.35 Uhr	09.36 Uhr
	10.00 Uhr	10.01 Uhr	10.03 Uhr	10.04 Uhr	10.05 Uhr	10.06 Uhr
	10.30 Uhr	10.31 Uhr	10.33 Uhr	10.34 Uhr	10.35 Uhr	10.36 Uhr
	11.00 Uhr	11.01 Uhr	11.03 Uhr	11.04 Uhr	11.05 Uhr	11.06 Uhr
	11.30 Uhr	11.31 Uhr	11.33 Uhr	11.34 Uhr	11.35 Uhr	11.36 Uhr
	12.00 Uhr	12.01 Uhr	12.03 Uhr	12.04 Uhr	12.05 Uhr	12.06 Uhr
	12.30 Uhr	12.31 Uhr	12.33 Uhr	12.34 Uhr	12.35 Uhr	12.36 Uhr
	13.00 Uhr	13.01 Uhr	13.03 Uhr	13.04 Uhr	13.05 Uhr	13.06 Uhr
	13.30 Uhr	13.31 Uhr	13.33 Uhr	13.34 Uhr	13.35 Uhr	13.36 Uhr
	14.00 Uhr	14.01 Uhr	14.03 Uhr	14.04 Uhr	14.05 Uhr	14.06 Uhr
	14.30 Uhr	14.31 Uhr	14.33 Uhr	14.34 Uhr	14.35 Uhr	14.36 Uhr
	15.00 Uhr	15.01 Uhr	15.03 Uhr	15.04 Uhr	15.05 Uhr	15.06 Uhr
	15.30 Uhr	15.31 Uhr	15.33 Uhr	15.34 Uhr	15.35 Uhr	15.36 Uhr
	16.00 Uhr	16.01 Uhr	16.03 Uhr	16.04 Uhr	16.05 Uhr	16.06 Uhr
	16.30 Uhr	16.31 Uhr	16.33 Uhr	16.34 Uhr	16.35 Uhr	16.36 Uhr
	17.00 Uhr	17.01 Uhr	17.03 Uhr	17.04 Uhr	17.05 Uhr	17.06 Uhr
	17.30 Uhr	17.31 Uhr	17.33 Uhr	17.34 Uhr	17.35 Uhr	17.36 Uhr
	18.00 Uhr	18.01 Uhr	18.03 Uhr	18.04 Uhr	18.05 Uhr	18.06 Uhr
	18.30 Uhr	18.31 Uhr	18.33 Uhr	18.34 Uhr	18.35 Uhr	18.36 Uhr
	19.00 Uhr	19.01 Uhr	19.03 Uhr	19.04 Uhr	19.05 Uhr	19.06 Uhr

Sonntag, 10. Juli 2022 Plochingen - Stumpfenhof	Plochingen Kapelle	Panorama- straße	Beethoven- straße	Lettenäcker	Korn- bergweg	Stumpfenhof Teckplatz
	Abfahrt					Ankunft
	09.45 Uhr	09.46 Uhr	09.47 Uhr	09.49 Uhr	09.51 Uhr	09.54 Uhr
	10.15 Uhr	10.16 Uhr	10.17 Uhr	10.19 Uhr	10.21 Uhr	10.24 Uhr
	10.45 Uhr	10.46 Uhr	10.47 Uhr	10.49 Uhr	10.51 Uhr	10.54 Uhr
	11.15 Uhr	11.16 Uhr	11.17 Uhr	11.19 Uhr	11.21 Uhr	11.24 Uhr
	11.45 Uhr	11.46 Uhr	11.47 Uhr	11.49 Uhr	11.51 Uhr	11.54 Uhr
	12.15 Uhr	12.16 Uhr	12.17 Uhr	12.19 Uhr	12.21 Uhr	12.24 Uhr
	12.45 Uhr	12.46 Uhr	12.47 Uhr	12.49 Uhr	12.51 Uhr	12.54 Uhr
	13.15 Uhr	13.16 Uhr	13.17 Uhr	13.19 Uhr	13.21 Uhr	13.24 Uhr
	13.45 Uhr	13.46 Uhr	13.47 Uhr	13.49 Uhr	13.51 Uhr	13.54 Uhr
	14.15 Uhr	14.16 Uhr	14.17 Uhr	14.19 Uhr	14.21 Uhr	14.24 Uhr
	14.45 Uhr	14.46 Uhr	14.47 Uhr	14.49 Uhr	14.51 Uhr	14.54 Uhr
	15.15 Uhr	15.16 Uhr	15.17 Uhr	15.19 Uhr	15.21 Uhr	15.24 Uhr
	15.45 Uhr	15.46 Uhr	15.47 Uhr	15.49 Uhr	15.51 Uhr	15.54 Uhr
	16.15 Uhr	16.16 Uhr	16.17 Uhr	16.19 Uhr	16.21 Uhr	16.24 Uhr
	16.45 Uhr	16.46 Uhr	16.47 Uhr	16.49 Uhr	16.51 Uhr	16.54 Uhr
	17.15 Uhr	17.16 Uhr	17.17 Uhr	17.19 Uhr	17.21 Uhr	17.24 Uhr
	17.45 Uhr	17.46 Uhr	17.47 Uhr	17.49 Uhr	17.51 Uhr	17.54 Uhr
	18.15 Uhr	18.16 Uhr	18.17 Uhr	18.19 Uhr	18.21 Uhr	18.24 Uhr
	18.45 Uhr	18.46 Uhr	18.47 Uhr	18.49 Uhr	18.51 Uhr	18.54 Uhr
	19.15 Uhr	19.16 Uhr	19.17 Uhr	19.19 Uhr	19.21 Uhr	19.24 Uhr

Eröffnungsfeier des Verwaltungsneubaus auf dem Stumpenhof

Nachdem 225 Mitarbeitende bereits im Frühjahr ins neue Gebäude einzogen, wurde dieses nun offiziell eröffnet

Auf dem Stumpenhof wurde am Freitag der Verwaltungsneubau des Landratsamts Esslingen offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zusammen mit dem Neubau und dem Umbau des ehemaligen Krankenhauses ist nun ein zweiter Standort der Kreisverwaltung für insgesamt 500 Mitarbeitende in Plochingen entstanden.

In einem Festzelt auf dem Parkplatz vor dem Gebäude begleitete der Musikverein Stadtkapelle unter Leitung von Sebastian Rathmann die Eröffnungsfeier. Landrat Heinz Eininger verwies bei der Eröffnung auf Winston Churchill. Dieser sagte: „Wir gestalten unsere Gebäude, danach formen sie uns.“ Der Neubau sei „hell, offen und luftig.“ Es herrsche dort Offenheit und beste Rahmenbedingungen für gutes Arbeiten seien gegeben.

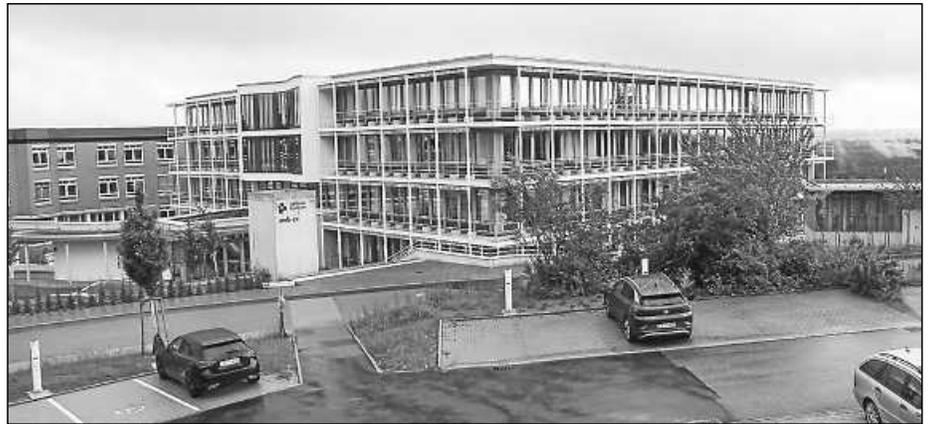
Ausblick über weite Teile des Kreises

„Wir haben einen modernen Verwaltungsneubau geschaffen, mit Funktionalität für den Publikumsverkehr und flexiblen Arbeitswelten für Mitarbeitende, einem vorbildlichen ökologischen Standard und einer ansprechenden Architektur“, sagte Eininger. Der Standort strahle weit ins Land aus und der Blick vom Jubiläumsturm des Albvereins sei nicht verstellt. Der Ausblick sei ein „absolutes Alleinstellungsmerkmal“ und stehe sinnbildlich für den großen Landkreis.

Neben dem Ausländer- und Straßenverkehrsamt haben das Kreismedienzentrum und die Führerscheinstelle, das Rechts- und Ordnungsamt, die Waffenbehörde und der Abfallwirtschaftsbetrieb ein neues Zuhause gefunden. Der Neubau mit Platz für 225 Mitarbeitende beherbergt vorwiegend Verwaltungsbereiche, die weniger publikumsintensiv sind. Mit der Registrierung der ukrainischen Flüchtlinge habe das Ausländeramt bereits seine „Feuertaufe“ bestanden, so Eininger. Nach der Leiterin des Ausländeramts, Valentina Leibing, könne die Kundschaft „bestmöglich empfangen und beraten werden“.

Im Zeit- und Kostenrahmen

Das etwa 35 Mio. Euro teure, nach den Plänen des Stuttgarter Architekturbüros LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei entstandene Gebäude füge sich durch seine kompakte, quadratische Bauweise ideal ins ehemalige Klinikareal ein. In gerade einmal zwei Jahren errich-



Der Verwaltungsneubau an exponierter Stelle bietet Arbeitsplätze mit kreisweitem Ausblick.



Landrat Heinz Eininger ist stolz auf das neue Gebäude der Außenstelle des Landratsamts.

tete das Bauunternehmen Reisch aus Bad Saulgau den Neubau, „dabei sind wir exakt im Zeit- und Kostenrahmen geblieben“, so Eininger. Ein „klasse Entwurf“ des Architekten sei vom Bauunternehmen herausragend umgesetzt worden.

Nach Öko-Standard, funktional und flexibel

Richtungsweisend sei der KfW-Effizienzhaus-Standard-40. Auf dem Dach ist eine Fotovoltaikanlage installiert, mit zwei Luft-Wasser-Pumpen wird das Gebäude beheizt oder gekühlt. Wärmetauscher im Boden und Fensterbereich sorgen für die Lüftung. Die innovative Fassadengestaltung mit umlaufenden Balkonen, Pflanztöpfen und einem Bewässerungssystem diene als Schutz vor Sonne und Witterung, die Büros werden durch Markisen beschattet. Die Innenräume entstanden nach dem „Drei-Zonen-Prinzip“ für den Publikumsverkehr. Je nach Abteilung gibt es verschiedene Zonen: So befindet sich im Ausländeramt im Erdgeschoss ein klassischer Schalterbereich, es gibt teilöffentliche Räume sowie geschützte Büroräume.



Architekt Marc Oei (l.) und Landrat Heinz Eininger in der Schalterhalle im Erdgeschoss.



Beste Aussicht in den Büros des Kreismedienzentrums.



Fortsetzung von Seite 9

Ein zentraler begrünter Innenhof bietet Mitarbeitenden eine Aufenthalts- und Pausenmöglichkeit. Der Neubau ist mit dem Bestandsgebäude durch eine geschwungene, begrünte Überdachung verbunden, die bereits den Namen „Beamtenlaufbahn“ erhalten habe.

Nach dem Architekten Marc Oei punkte der Neubau mit einem „kompakten Baukörper, geringem Fußabdruck, dezentraler Belüftung und räumlicher Flexibilität“.

Für Geschäftsführer Hans-Jörg Reisch vom gleichnamigen Bauunternehmen ist „ein wunderbares Haus an wunderbarer Stelle entstanden“. Er lobte die Zusammenarbeit mit den Partnern, die sich auf Augenhöhe begegnet seien, was nicht immer der Regelfall sei. Als

Geschenk überreichte er dem Landrat ein Kunstwerk des oberschwäbischen Künstlers Gerold Miller für die Kunstsammlung im Landratsamt.

Parkhaus mit 180 Stellplätzen

Das neu errichtete Parkhaus bietet Platz für 180 Stellplätze, nach der Fertigstellung der Außenanlagen stehen insgesamt 300 Stellplätze zur Verfügung, davon haben 14 elektrische Ladepunkte. Außerdem gibt es 80 überdachte Fahrradstellplätze, wovon 20 mit Ladestationen für E-Bikes ausgerüstet werden sollen.

Für den Stadtteil prägend

Landrat Eininger bedankte sich bei der Stadt Plochingen und dem Gemeinderat, „dass sie dieses Vorhaben mit ihren Beschlüssen ermöglicht haben“.

Nach Plochings Bürgermeister Frank Buß multiplizieren sich Chancen, wenn man sie ergreift. Die offene Wunde an Plochings Seele durch den Verlust des Krankenhauses verheile – auch „wenn die Narbe manchmal noch juckt“, meinte er. Im Gebäude seien „attraktive, sichere und emissionsarme Arbeitsplätze“ geschaffen worden. Städtebaulich füge sich der Bau exzellent in die Umgebung ein. Buß ist überzeugt, dass der Verwaltungsstandort den Stadtteil Stumpfenhof nachhaltig prägen wird und dass die Stumpenhöfler sich mit ihm identifizieren. Er hofft, dass Angestellte auch Einwohner Plochings werden. Es gehe nun darum, den ÖPNV auch für die Mitarbeitenden und die Kundschaft des Landratsamts zu verbessern. Die Kreisverwaltung müsse hierzu ihre Vorstellungen noch konkretisieren.

Der Oratorienverein feierte sein 100-Jähriges mit einem großen Festabend

Bei seinem Jubiläum beweist der „Ora“ mit einem abwechslungsreichen Programm, dass er „mehr als nur Gesang“ ist

„Wir feiern heute ein unglaubliches Jubiläum – 100 Jahre Oratorienverein“, begrüßte der Vereinsvorsitzende Christof Kress die rund 120 Gäste am Freitagabend in der Plochinger Stadthalle. Er verwies auf die Konstanz des Vereins: In 100 Jahren gab es nur drei Dirigenten und mit Heidrun Speck eine Dirigentin, wobei allein Karl Hermann Mäder den Chor 61 Jahre lang leitete. Und in 98 Jahren gab es lediglich vier Vorsitzende. „Das unglaublich starke Team“ der Chorleiterin Heidrun Speck und des Vorsitzenden Dr. Eberhard Zeyfang haben die vergangenen gut 20 Jahre den Verein entscheidend geprägt, sagte Kress. Zur Jubiläumsfeier „wollen wir uns feiern lassen und haben Redner und eine Musikgruppe eingeladen“.

„Unser Herz schlägt für Konzerte“, unterstrich Kress, weshalb der Festabend mit dem „Vorspruch“ von Hugo Distler, gesungen vom kleinen Ensemble des Oratorienvereins unter Leitung von Heidrun Speck, begann.

Ins Leben der Stadt eingebunden

In seinem Grußwort betonte Plochings Bürgermeister Frank Buß, dass der Oratorienverein für „anspruchsvolle, geistliche Chormusik“ stehe und zu den traditionellsten Vereinen der Stadt zähle. Die Musik treibenden Vereine seien eine „tragende Säule unserer Stadt“ und der Oratorienverein gehöre zu den aktivsten in der Vereinslandschaft. Sei es beim Adventssingen oder durch Auftritte im Johanniterstift – „der „Ora“ ist stark in das gesellschaftliche Leben



Das kleine Ensemble des Oratorienvereins unter Leitung von Heidrun Speck umrahmte den Festabend.

unserer Stadt eingebunden“, so Buß. Die Konzerte des Vereins haben einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt und gehören zu den „Highlights der geistlichen Chormusik“. Zum Repertoire gehörten nicht nur klassische, sondern auch moderne Komponisten bis hin zu Musicals. Mit dem Chorgesang erfreue sich der Chor selbst und die Zuhörerschaft. In Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester, dem Gymnasium oder der Musikschule seien „eindrucksvolle Konzertabende“ veranstaltet worden, bei denen teils 100 Protagonisten auf der Bühne zu bewundern waren.

Karl Hermann Mäder habe den Chor über sechs Jahrzehnte hinweg konsequent geleitet. Auf Burkhard Wolf folgte Heidrun Speck, die Ideen programmatisch weiterentwickelte, indem literarische Texte vertont und thematisch

zusammengeführt wurden. In der Corona-Zeit schloss man sich über ein digitales Onlineportal zusammen. „Singen macht Mut, ist Lebenselixier, Ausdruck von Freude und Trauer“, zitierte Buß die Chorleiterin Heidrun Speck. Dafür sowie für die schönen Konzerte bedankte sich der Bürgermeister.

Anspruchsvolle Chorarbeit auf hohem Niveau

Der Schwäbische Chorverband ist in Gauen aufgeteilt. Plochingen gehört zum Karl-Pfaff-Gau. Nach dem Präsidenten des Chorverbands Karl Pfaff, Erwin Hees, zeichne sich der Oratorienverein durch „anspruchsvolle Chorarbeit auf hohem Niveau“ aus. Das fordere von allen viel Fleiß und Engagement. Es sei eine große Freude, solch einen Chor in

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

der Chorfamilie zu haben. Als Oratorienverein habe er sich einen Namen gemacht und sei ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens der Stadt Plochingen. Das kleine Ensemble stimmte danach das Lied „Nun fanget an ein gut's Liedlein zu singen“ von Hans Leo Haßler an. Das Jubiläumsjahr falle in eine „Zeitenwende“, meinte Christof Kress. In der Chormusik seien Orientierung, Ausrichtung und Perspektiven gefragt. Für eine Neubewertung der Chormusik in Politik, Gesellschaft und Kirche habe man Dr. Joachim Werz, den designierten Generalsekretär des Allgemeinen Cäcilien-Verbands für Deutschland, den 1868 gegründeten Chorverband der Katholischen Kirche, eingeladen. Da dieser erkrankte, hatte der promovierte Kirchenhistoriker ein Video zugesandt.

Ein Mit- und Füreinander

Unter der Überschrift „Mehr als nur Gesang“ warb Werz für eine Neubewertung der Chormusik, weil diese nicht das beste Image habe. Zudem habe das Virus der Chormusik einen immensen Schaden zugefügt. Chormusik mache krank und singen sei tödlich, laute das Urteil. Auch von daher brauche es eine Neubestimmung.

Die Festschrift des Oratorienvereins zum Jubiläum sei das beste Dokument, warum es gut sei, sich in Chören zu engagieren. Vereine führen Menschen zusammen. Wichtig sei es für Vereine, in Kitas, Schulen und Unis präsent zu sein. „Dort ist unsere Zukunft“, so Werz. Chöre seien aber auch „Schulen des Mit- und Füreinander“. Im aufeinander Hören werde ein verantwortungsvoller Umgang erfahrbar. Wir sollten daher „den Chören unser Gehör schenken“. Und singen sei nicht gefährlich, sondern gesund. Erwiesenermaßen gebe



Der Vorstand des Oratorienvereins gab eindrucksvolle Einblicke in eine Vorstandssitzung.

es positive Effekte auf die physische und psychische Gesundheit. Musik in Köpfen und Herzen wirke positiv. Durch Singen könne unserer Gesellschaft etwas gegeben werden und die Stadt Plochingen könne sich glücklich schätzen, denn wo gesungen wird, werde auch gelebt und Fürsorge betrieben.

Ein Sketsch des Vorstands und würzige A-Cappella-Musik

Anschließend gaben die Mitglieder des Vereinsvorstands in „bewegten Momenten“ in einem Sketsch einen heiter-ironischen Einblick in ihre Vorstandsarbeit. Ehemaligen Vorstandsmitgliedern dankte Kress für ihre Arbeit.

Ein portugiesisches Lied „Alguem Cantando“ von Caetano Veloso, von Klaus Rother speziell für das kleine Ensemble des Oratorienvereins arrangiert, folgte. Nach einer Pause, in der es an einem langen Büffet leckere Snacks und Getränke gab, legte die schwäbische A-Cappella-Musikgruppe „Pepper & Salt“ mit ihrem Programm „Sensationell“ los. Das humorig, schwäbisch singende Quintett nahm die Gäste mit auf einen „Romdrialdag“ (ein Tag, an dem man nichts auf die Reihe bekommt) und deklinierte die schwäbische Speisekarte in allen Gesangslagen vom Gaisburger Marsch bis zu Linsen mit Spätzle



„Pepper & Salt“ setzten den Schlussakkord unter den abwechslungsreich gestalteten Jubiläumsabend.

und Saitenwürstle rauf und runter, um beim Namen und der Programmatik der Musikgruppe zu landen: Bei Pfeffer und Salz, der Stammwürze des schwäbischen Gaumens. Für den überzeugenden Auftritt gab es von den Besucherinnen und Besuchern langanhaltenden Applaus.

Den Worten des Festredners Joachim Werz anschließend, darf man sich auf die nächsten 100 Jahre freuen, in denen der Oratorienverein sicherlich weiterhin die Menschen begeistern wird.

Beginn der Sanierungsarbeiten in der Schafhausäckerhalle

Die Halle und der Tartanplatz sind nun komplett gesperrt – Ziel ist die Wiederbenutzung zu Beginn des Schuljahres

Nach weiteren Untersuchungen und Gutachten zur Sanierung der Hallendecke musste die Schafhausäckerhalle unverzüglich komplett geschlossen werden. Die Stadtverwaltung Plochingen konnte durch kurzfristige Abstimmung mit Abbruch- und Elektroinstallationsfirmen bereits in der vergangenen Woche einen Baubeginn erreichen. Zuvor stimmten die Mitglieder im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt den Vergaben für die Sanierungsarbeiten zu.

Bürgermeister Frank Buß erinnerte in der Ausschusssitzung daran, dass er des

Öfteren und zuletzt in seiner Haushaltsrede darauf hingewiesen habe, nach Abschluss der großen Bauprojekte, wie der Sanierung der Brücken und des Gymnasiums, die Schafhausäckerhalle als nächste dringend anstehende Aufgabe anzugehen – „in der Hoffnung, dass sie so lange noch durchhält“. Nun habe „das Thema uns kalt erwischt und wir müssen reagieren“, so Buß. Ein geordneter Diskussionsprozess sei durch die aktuelle Entwicklung eingeholt worden und nicht mehr möglich. Es fehle jetzt die Zeit für ein umfassendes Verfahren. Daher gehe es nun darum, „die Halle

schnell wieder funktions- und einsatzfähig zu machen“.

Rückbau der Deckenkonstruktion – Wiederbenutzung zum neuen Schuljahr

Der Bürgermeister gab das Ziel aus, dass die Halle bis zum kommenden Schuljahr wieder genutzt werden könne. Damit habe sich aber auch das Thema um einen Ersatzneubau erledigt. In diesem Zusammenhang bemerkte er, dass die Stadt vorher schon viel in die Halle investiert habe.

Fortsetzung auf Seite 12



Fortsetzung von Seite 11

Das Positive an der Situation sei, dass bereits 200 000 Euro an Planungsmitteln im Haushalt eingestellt seien. Der Betrag werde für die Sanierung aber nicht ausreichen, „wir werden deutlich mehr Geld brauchen“, sagte Buß.

Laut dem Leiter des Verbandsbauamts Wolfgang Kissling habe man nach dem ersten Gutachten zunächst noch die Hoffnung gehabt, nur das Ballspielen in der Halle verbieten zu müssen. Nun liege ein erweitertes Gutachten, das detailliert auf das Schadensbild eingeht, vor. Es besagt, dass die Deckenkonstruktion nicht ballwurfsicher sei und das Ende ihrer Lebensentwicklung erreicht habe. Es folgte daher eine noch „deutlichere Einschränkung der Nutzungsfähigkeit“, weil die Standfestigkeit der Deckenkonstruktion nicht mehr gegeben sei.

Zudem ließen sich bereits „Knackgeräusche“ von der in der Hallendecke verbauten Lüftung vernehmen. Die Decke müsse „rückgebaut werden“, so Kissling. Teile der Decke seien „akut absturzgefährdet“, sodass von einer Weiternutzung „dringend abgeraten“ werde.

Die Verwaltung habe daraufhin reagiert und lasse die Decke abbrechen. Im Zuge dessen müsse auch die Beleuchtung erneuert werden, da sie in der Decke integriert ist.

Kosten von rund 350 000 Euro

Die Ausschreibung für die Arbeiten ist in der vergangenen Woche erfolgt. Mit Gesamtkosten in Höhe von rund 328 000 Euro wird gerechnet. Hinzu kommen Kosten für eine „Sicherheitsbeleuchtung“ von etwa 33 000 Euro, welche für dieses Jahr ohnehin bereits vorgesehen war. Mit den Abbrucharbeiten könne kurzfristig begonnen werden, allerdings seien neue Lampen nicht so einfach zu bekommen, gab Kissling zu bedenken. Weitere Probleme gebe es bei den Gerüsten. Für die Fahrgerüste fehle es an Rollen. Nach dem Abhängen der Decke würden auch die Lüftungsgereäte neue Ausblasöffnungen benötigen. Mit den Sanierungsarbeiten „sind wir guter Hoffnung, dass wir dies bis Schuljahresanfang schaffen können“, sagte Kissling – versprechen kann er es freilich nicht.

Den Vorwurf, die Stadt habe die Halle vergammeln lassen, konterte der Bauamtschef mit einer langen Liste, in der die Bauunterhaltsleistungen der vergangenen zehn Jahre zusammengestellt waren. Größter Posten darin war die Erneuerung der Trinkwasserinstallati-

onen, die allein mit Kosten in Höhe von ungefähr 370 000 Euro zu Buche schlug. Buß ergänzte, dass in der Liste Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Energieeinsparcontracting erfolgten, noch nicht enthalten seien. Mit den Vereinen sei die Stadtverwaltung im Gespräch, die Bedürfnisse und Zwänge seien bekannt. Es werde alles versucht, den Trainingsbetrieb für die Saisonvorbereitungen zu gewährleisten. Darum habe sich die Beigeordnete der Stadt Barbara Fetzer, die auch für die Hallenbelegung zuständig ist, intensiv gekümmert.

Gymnasiumhalle zur Überbrückung

Nach Fetzer sei die Halle vormittags durch Schulen und nachmittags vor allem durch den TVP und CVJM belegt. Problem sei in erster Linie das beim Handball verwendete Harz. Dadurch sei es schwer, Alternativen zu finden. Mit den Nachbarkommunen habe sie telefoniert, doch die Hallen, in denen die Benutzung von Harz erlaubt sei, seien alle belegt. Nur ein Abend wäre eine Halle in Esslingen-Zell noch frei. Da es sonst keine Möglichkeit gebe, den Handballern eine Chance zum Training zu geben, dürfe die Sporthalle am Gymnasium für diese Zeit ausnahmsweise auch mit Harz benutzt werden. Fetzer habe bereits die Zusage der Handballer, dass die Gymnasiumhalle morgens für den Schulsport wieder harzfrei sei. Ab dieser Woche soll ein Trainingsplan vorliegen.

Mit dem Rektor des Gymnasiums, Heiko Schweigert, sei besprochen worden, dass in der letzten Ferienwoche eine umfassende Reinigung erfolgen solle, ergänzte Buß.

Knappe Hallenkapazitäten

Reiner Nußbaum (CDU), sieht „Licht am Ende des Tunnels“. Die Halle müsse „ganz schnell gemacht werden“, zum neuen Schuljahr brauche man sie. Wie die Decke danach aussehe, interessierte ihn.

„Der Zustand der Halle hat uns eingeholt“, meinte Thomas Fischle (SPD). Es gebe „einfach zu wenig Hallenkapazitäten“. Die Stadt habe „nichts verschlafen“ und hinsichtlich der Möglichkeiten alles getätigt. Nun gehe es darum, so schnell wie möglich Pläne zu erstellen, um so viele Zeiten wie möglich zur Verfügung stellen zu können. Klar sei, dass am Ende geputzt werden müsse, sonst gebe es Konflikte. Die Handballabteilung habe auch ihm dies versprochen. Insbesondere das Zeitfenster bis zu den Sommerferien sei entscheidend, in den Sommerferien sei weniger los.



Die Decke der Schafhausackerhalle hat ihr Lebensende erreicht. Die Deckenkonstruktion wird nun abgebaut, die Halle ist gesperrt.

Nach Kissling werden nach Abhängen der Deckenkonstruktion ein etwa 30 Meter langer Betonträger sowie ein Trapezblech zu sehen sein. Außerdem wird man große Blechkästen der Lüftung sehen. Wie die Lichtschächte aussehen, könne man noch nicht sagen. Die Lampen werden mit einer anderen Aufhängung an Drähten abgehängt, jedenfalls werde die Ballwurfsicherheit gegeben sein.

Tartanplatz ebenfalls gesperrt

Die Ausschussmitglieder beschlossen einstimmig die Abbruch-, Gerüstbau- und Elektroinstallationsarbeiten zu vergeben.

Nach Buß soll es Mitte des Monats einen neuen Sachstandsbericht geben. Des Weiteren soll ein Finanzierungsvorschlag für die weiteren Arbeiten vorgelegt werden. Die Kämmerin Barbara Fetzer will bis dahin prüfen, was finanziell eingebracht werden kann.

Laut einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung musste auch der sich neben der Halle befindende rote Tartanplatz gesperrt werden, da die Anlieferung von Material sowie die Abfuhr von Bauschutt über den Zugang zum Tartanplatz erfolgt. Zunächst werden vorbereitende Arbeiten zum Schutz des Hallenbodens stattfinden, ab Wochenmitte soll mit den Abbrucharbeiten an der Decke begonnen werden.